©Lanius, Spitz a.d. Donau,Austria, download unter www.zobodat.at

Buchbesprechungen

Biodiversität und Klimawandel

Auswirkungen und Handlungsoptionen für den Naturschutz in Mitteleuropa

Franz Essl & Wolfgang Rabitsch, 2013, Umweltbundesamt, Springerverlag, 458 Seiten, ISBN 978-3-642-29692-5, 51,39 €

Dieses wissenschaftliche Werk bietet erstmals einen umfassenden Überblick des Klimawandels auf die Biodiversität in Mitteleuropa. Dabei geht es um die beobachteten und prognostizierten Effekte auf Arten und Lebensräume. Auch Handlungsoptionen werden abgeleitet und Querverbindungen zu menschlichen Aktivitäten wie Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei gezogen. Weiteree Bestandteile des Buchs sind biologische Invasionen und Landnutzungswandel. Neuartige Ökosysteme und Lebensgemeinschaften werden entstehen. Stickstoff-fixierende Robinienwälder findet man heute schon in Tieflagen anstelle von ehemaligen Trockenwäldern. Der Klimawandel wird vermutlich auch zu einem starken Verlust genetischer Diversität führen. Durch Arealverschiebungen werden sich bisher getrennte Populationen vermischen. Dieses von 70 Wissenschaftlern gemeinsam verfasste Werk ist eine fundierte Faktensammlung der Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt in Mitteleuropa.

Hannes Seehofer

Gefäßpflanzenflora niederösterreichischer Ruinen

Ernst Scharfetter & Erich Hübl
Abhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich, Band 39, 187 S, 115 Abb.

Sieben Jahre Burgruinen – von 2004 bis 2010 haben die beiden Autoren die Flora aller zugänglichen Ruinen Niederösterreichs erforscht. Die meisten davon wurden zweimal untersucht; man kann sich ungefähr ausrechnen, wie viele Ruinengeländetage das bedeutet. Das Ergebnis ist die erste zusammenfassende Darstellung der Ruinenflora Niederösterreichs. Insgesamt werden 115 Ruinen vorgestellt, die Reihenfolge der Beschreibung erfolgt nach den niederösterreichischen Vierteln, deren naturräumliche Charakterisierung einleitend kurz dargestellt wird. Das Waldviertel ist das ruinenreichste Viertel, während die meisten Pflanzenarten im Industrieviertel gefunden wurden. Die Länge der Gesamtartenliste ist beachtlich. Der Artenreichtum beruht auf der Standortvielfalt im Ruinengelände; wichtige Faktoren sind dabei die Anreicherung von Stickstoff und Kalk im Boden und das Vorhandensein von Mauern und Felsen. Mit 215 Arten ist Kirchschlag in der Buckligen Welt die artenreichste Ruine. Die häufigste „Ruinenart" ist der Ruprechts-Storchschnabel, er wurde auf fast 85 % der Ruinen gefunden. Das Buch ist nicht nur eine wissenschaftliche Abhandlung, sondern als Ruinenführer für alle empfehlenswert, die kulturhistorisch und botanisch interessiert sind.

Bestellungen an: Zoologisch-Botanische-Gesellschaft in Österreich, Postfach 45, 1091 Wien, E-mail: barbara-amina.gereben@univie.ac.at; 35 € (15 EUR für Mitglieder der ZooBot) zuzügl. Versand.

Monika Kriechbaum

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lanius

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 22_03-04

Autor(en)/Author(s): Seehofer Hannes

Artikel/Article: Buchbesprechungen 10